

Georg Christian Wecker

Skizzenbuch, Inv. 17855

Die sechs im Städel Museum befindlichen Skizzenbücher des Frankfurter Künstlers Georg Christian Wecker umspannen die Jahre von ca. 1853 bis 1871 und dokumentieren seinen künstlerischen Werdegang bis kurz vor der Reise nach Italien im Jahr 1873.

Die Skizzenbücher aus den 1850er Jahren (Inv. 17854, 17855) enthalten dabei vor allem Zeichnungen nach Vorlagen. Beim Kopieren mag der ehemalige Schüler von Jakob Becker und Edward von Steinle sein Auge, seinen zeichnerischen Strich aber auch das Komponieren figürlicher Szenen geschult haben. Die Skizzenbücher der 1860er Jahre (Inv. 17856 bis 17859) zeigen dagegen eine größere Freiheit der Linie, ein Studieren nach der Natur, von Menschen, Faltenwürfen, Bäumen und Blumen, aber auch von Tieren. Unverändert präzise bleiben über die Jahre die Landschafts- und Stadtansichten, die Wecker vielfach mit dem Pinsel tönnte und gelegentlich auch in Weiß höhte.

Wie im ersten Skizzenbuch (Inv. 17854) finden sich auch in diesem Skizzenbuch aus den Jahren 1852/53 an englischen Karikaturen geschulte Zeichnungen sowie Kopien nach Porträtstichen; sie werden um Darstellungen von Napoleon ergänzt, die ebenfalls nach Vorlagen entstanden sein dürften. Außerdem scheint Wecker 1852/53 eine Studienreise an den Genfer See unternommen zu haben. Mit dem Bleistift hielt er dort Gebäude und Landschaften bei Vevey, Montreux, Lausanne und Genf fest, die er teils mit dem Pinsel und in Weiß tönnte. Vielleicht zur Erinnerung klebte er in das Skizzenbuch zudem einzelne Druckgrafiken sowie eigene Federzeichnungen, darunter zwei Bildnisse sowie Darstellungen von Schauspielern in ihren Kostümen.

So nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen in Bleistift ausgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden relevante Bezeichnungen, wenn möglich, transkribiert.

Spiegel vorne: um 90 Grad nach rechts gedrehte Notiz und Kalkulation des Künstlers

Blatt (Bl.) 1 recto (r): Blick auf den Glockenturm der Kirche St. Martin in Vevey mit umliegender Landschaft; bezeichnet unten rechts: Vevey 52 [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]; mit leerem, punktuell eingeklebten Seidenpapier

- Bl. 1 verso (v): leer
- Bl. 2r: Bruststück eines jungen Mannes; bezeichnet unten rechts: Mai 53 / [...?] [um 90 Grad nach rechts gedreht]; mit leerem, punktuell eingeklebten Seidenpapier
- Bl. 2v: leer
- Bl. 3r: Blick auf einen Hof; datiert unten bezeichnet unten rechts: Montreux / Août 53
- Bl. 3v: leer
- Bl. 4r: Doppelporträt eines Paares, sie en face, er leicht versetzt dahinter im Profil; bezeichnet unten rechts: [...?] [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 4v: leer
- Bl. 5r: blasses Schulterstück einer Frau im Profil mit geflochtener Hochsteckfigur; datiert und bezeichnet unten; Old England for ever! [...?] / 52 [?] [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 5v: um 90 Grad nach rechts gedrehte Nachzeichnung (?): mittig Napoleon Bonaparte, von zwei Soldaten flankiert (diese teils nur anskizziert), zu seinen Füßen ein Toter
- Bl. 6r: leer
- Bl. 6v: Bruststück eines jungen Mannes mit Backenbart und lockigem Haar; datiert und bezeichnet unten rechts: [...?] / Mai 53 – / [...?] [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]; links Reste von Klebepunkten (?)
- Bl. 7r: leer (Reste von Klebepunkten)
- Bl. 7v–Bl. 8r: mit Pinsel übergangene, weitläufige Landschaftsansicht mit Blick auf den Genfersee, dahinter ein Gebirge (See und Himmel weiß gehöht); datiert und bezeichnet unten rechts: Lausanne [?] [unterstrichen] / Mai 53
- Bl. 8v–Bl. 9r: Blick über den Genfersee (?) auf dahinterliegendes Gebirge, vereinzelte Segelboote im Wasser; datiert und bezeichnet unten mittig: Chandecy [?]. 52. / Decbre 26
- Bl. 9v: leer
- Bl. 10r: rasche Skizze eines Segelboots mit gerafften Segeln (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 10v–Bl. 11r: etwas über den Mittelfalz auf Bl. 10v hinausgehende Studie belaubter Baumkronen, dahinter Blick auf den Genfersee
- Bl. 11v: leer
- Bl. 12r: Karikatur einer Gruppe verschiedener Figuren, darunter ein Student, ein Jurist, eine Frau mit kariertem Umhang, zwischen ihnen hindurchblickend ein Mann mit konsterniertem Gesichtsausdruck; bezeichnet oben: Oh! aoh! very fun! very fun! – [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 12v: um 90 Grad nach links gedrehte Nachzeichnung (?): Napoleon Bonaparte zu Pferd, das Pferd angeschnitten, im Hintergrund ein Zelt und weitere Soldaten
- Bl. 13r: um 180 Grad gedrehte, über das Blatt verteilte kleine Kopfstudien und Karikaturen, darunter eine Fledermaus mit ausgebreiteten Flügeln und menschlichen Gesichtszügen; links: um 90 Grad nach rechts gedrehte Frauenfigur im Profil, die anderen Skizzen teils überlappend

- Bl. 13v: Profilporträt Napoleon Bonapartes; datiert und bezeichnet unten rechts (teils stark verwischt): Buonaparte - / premier consul / [...] [alles um 90 Grad nach links gedreht]
- Bl. 14r: nah entlang des Falzes ausgetrennt
- Bl. 15r: von Bäumen gerahmter Blick auf ein Palais; datiert und bezeichnet unten mittig (teils stark verwischt): [...] Palais [...] 57 5 (?) [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]; links Reste von Klebepunkten
- Bl. 15v: leer
- Bl. 16r: nah entlang des Falzes beschnitten; der Blattrest um 90 Grad gedreht entlang des Falzes beschrieben: Achille & Ajax del'armée genevaise.
- Bl. 16v: nah entlang des Falzes beschnitten
- Bl. 17r: leer
- Bl. 17v: um 90 Grad nach rechts gedreht: Karikatur eines Mannes in Seitenansicht nach links, in seiner Rechten ein Zylinder, die Augen weit aufgerissen
- Bl. 18r: um 90 Grad nach links gedrehtes, rasch und umrisshaft skizziertes Ganzkörperfigur eines Mannes mit in die Seite gestützter rechter Hand, mit Mantel und Barett
- Bl. 18v: um 90 Grad nach rechts gedrehte Ganzkörperfigur eines Mannes mit Degen
- Bl. 19r: leer
- Bl. 19v-Bl. 20r: panoramaartige Ansicht von Genf, mit Pinsel übergangen und teilweise Weiß gehöht; datiert und bezeichnet unten rechts: Genève / 53. Juin
- Bl. 20v-Bl. 21r: leer (Rest eines Klebepunkts)
- Bl. 21v-Bl. 22r: um 180 Grad gedrehter Blick über den Genfersee, von einem erhöhten Standpunkt aus; auf Bl. 22r ein leeres, punktuell eingeklebttes Seidenpapier über der Zeichnung
- Bl. 22v: um 90 Grad nach rechts gedrehte Studie einer Efeuranke; darunter eine rasche, durchgestrichene Porträtskizze
- Bl. 23r: eingeklebttes Fragment einer Federzeichnung montiert auf Velinpapier: Männerbildnis im Profil (vgl. die Frontalansicht auf Bl. 30r); datiert und bezeichnet unten rechts: Genève / 16 Janvier / 53.- [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 23v: leer
- Bl. 24r: zwei untereinander geklebte Lithographien; oben: Blick auf ein nah am Ufer befindliches, im Genfersee fischendes Paar; unten: Bauernhaus am Genfersee; bezeichnet, jeweils rechts unten: Huberty [?] [unterstrichen]
- Bl. 24v: leer
- Bl. 25r: leer, anhaftende Falzreste, hellblau
- Bl. 25v: Blick über den See auf Genf, dahinter Berge (teils weiß gehöht); datiert und bezeichnet unten rechts: Genève / Sept 52 [alles um 180 Grad gedreht]
- Bl. 26-Bl. 27: leer
- Bl. 28r: eingeklebtter Federzeichnung einer männlichen Figur im Kostüm des Rokoko mit halblangem Reiserock, den Hut mit mächtiger Feder in der linken Hand, wohl ein Porträt der

Schauspielerin Dejazet, die 1848 im Théâtre des Variétés die Hauptrolle im Stück „Les marquis de Lauzun, comédie en un acte, mêlée de couplets“ von Pierre-Frédéric-Adolphe Carmouche und Paul Vermond gab; bezeichnet unten rechts: Marquis de / Lauzun / Dejazet [?] [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]

Bl. 28v: leer

Bl. 29r: eingeklebter Federzeichnung einer männlichen Figur in festlichem Kostüm des Rokokos, das Gesicht ins Profil gedreht, wohl Porträt eines Schauspielers; bezeichnet unten rechts: d. Jagit [?] / Richelieu [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]

Bl. 29v: leer

Bl. 30r: eingeklebter Federzeichnung eines Porträts: Schulterstück eines Mannes mit langem Haar im Dreiviertelprofil (vgl. die Profildarstellung auf Bl. 23r); datiert und bezeichnet unten rechts: [...?] 53.- / Mai [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]

Bl. 30v–Bl. 34r: leer

Bl. 34v: Blick auf das mittelalterliche Schloss Chillon am Genfersee; datiert und bezeichnet unten links: Chillon / Août 24 / 1852. [alles um 90 Grad nach links gedreht]; mit leerem, punktuell eingeklebtem Seidenpapier

Bl. 35r: leer

Bl. 35v: halbseitig auf Englisch und Französisch beschrieben; unter den Notizen zwei um 90 Grad nach links gedrehte Studien eines Mannes im Profil

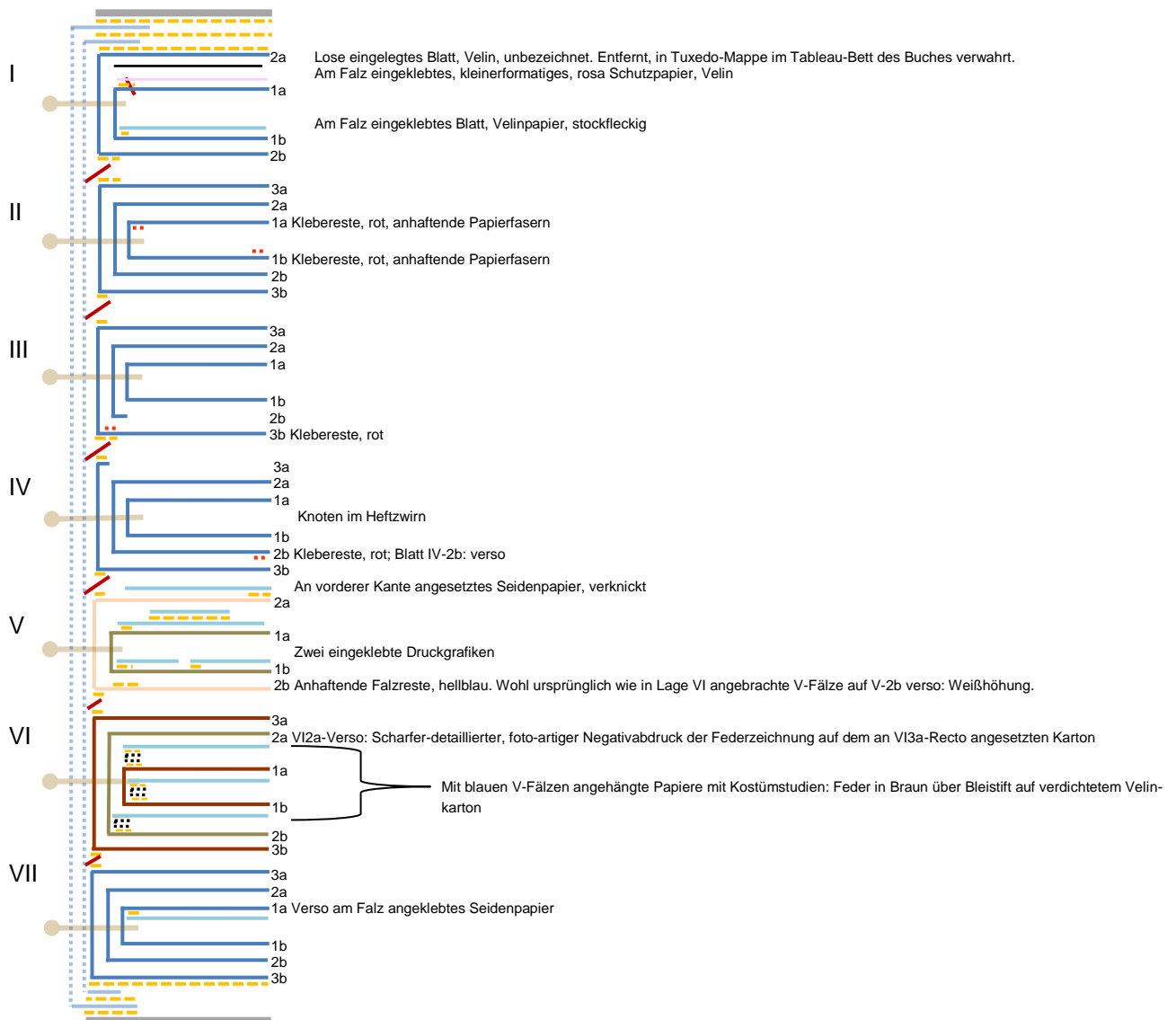
Spiegel hinten: ganzseitig auf Französisch beschrieben, wohl mit Exzerpten aus „Julie ou la Nouvelle Héloïse“ von Jean-Jacques Rousseau

Ehemals lose einliegend:

Einleger 1, ehem. einliegend zwischen vorderem Spiegel und Blatt 1r: ein leeres, wohl aus dem Skizzenbuch gelöstes Einzelblatt (festes Velinpapier, 183 x 111 mm)

LAGENPROTOKOLL

- = Deckelkernpappen
- = Klebeschicht
- = Papier 1
- = Papier 2
- = Papier 3
- = Papier 4
- = Heftzwirn in Lagenmitte
- = lose eingelegtes Einzelblatt, unbezeichnet
- = eingeklebtes Schutzpapier
- = punktuell eingeklebte Einzelblätter mit Zeichnungen
- ... = harzartige Klebereste, rot
- = V-Fälzchen aus hellblauem Papier



Der Bestand der Skizzenbücher des Städel Museums wurde im Rahmen der Initiative „KUNST AUF LAGER“ mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Hermann Reemtsma Stiftung restauriert und digitalisiert.

Projektleitung: Ruth Schmutzler, Regina Freyberger

Restaurierung: Anna Motz

Bearbeitung: Linda Baumgartner, Francisca Nowel-Camino

Stand: 13. November 2020

CC BY-SA 4.0 Städel Museum, Frankfurt am Main